

Wie können Sie sich schützen?

Versuchen Sie auch in stressigen Situationen, die **Ruhe und Übersicht** zu bezahlen.

Haben Sie einen Kunden/ Kundin, die eine große Summe mit kleinen Geldscheinen bezahlt und dabei vielleicht auch Begleitpersonen hat und viel redet, dann sollten Sie **besonders wachsam** sein.

Wenn der Kunde darauf besteht, lassen Sie ihn einmal das Geld beim Bezahlen vorzählen.

Sobald Sie den Betrag in der Hand haben, zählen Sie ruhig und vorsichtig.

Achten Sie darauf, dass der Kunde/die Kundin nicht in den Zählvorgang eingreift oder das Geld wieder an sich nimmt.

Sollte der Kunde Einwände haben, fragen Sie, ob der Kaufvorgang abgeschlossen werden soll, oder er vom Kauf zurücktreten möchte.

Sollte weiter Verwirrung gestiftet werden, holen sie unverzüglich **Unterstützung** hinzu.

Wenn Sie merken, dass der/die gleiche Kunde/Kundin kurze Zeit später den Kaufvorgang rückgängig machen möchte, dann **wickeln sie den Vorgang UNBEDINGT zu zweit ab.**

Wenn ein Kunde/eine Kundin bei Ihnen an der Kasse mitten im vollen Geschäftsbetrieb eine größere Bargeldsumme von kleinen Scheinen in große Scheine wechseln möchte, dann lehnen Sie das höflich aber bestimmt ab.

Wenn jemand Sie anspricht, weil er/sie Scheine oder die Scheinnummerierung vergleichen möchte, dann lehnen Sie das ebenfalls ab.

Komplizierte Transaktionen sollten sie zu zweit bewältigen. Lassen Sie sich nicht beirren oder ablenken.

Zeigen sie den Tätern, dass Sie die Situation jederzeit im Griff haben und zählen sie alle Bargeldbeträge die Ihnen gegeben werden peinlich genau nach. Lieber einmal zu viel zählen als zu wenig.

Bei größeren Problemen, wenden Sie sich vertrauensvoll an ihre nächste Polizeidienststelle.

**PRÄVENTION**

POLIZEIINSPEKTION LEER/EMDEN

POLIZEI LEER 0491-97690-0

POLIZEI EMDEN 04921-891-0

oder jede andere Dienststelle



**POLIZEIINSPEKTION
LEER/EMDEN**

Trickdiebstahl Wechselfalle



**LASSEN SIE SICH
NICHT IN DIE IRRE
FÜHREN.**

Polizeiliche Prävention

Sie arbeiten an der Kasse im Einzelhandel?

Besonders an konsumstarken Tagen, wie dem Wochenende oder vor Feiertagen tritt dieser Trickdiebstahl oder auch Betrug auf.

Die Täter nutzen die Hektik an der Kasse und können auch erkennen, ob sie es mit einer versierten oder noch unerfahrenen Kraft an der Kasse zu tun haben.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie sie Opfer einer Wechselfalle oder eines Trickdiebstahls werden können.

Tathergang 1:

Ein „Kunde“ tritt zu Ihnen an die Kasse und weist einen **hohen Geldbetrag in sehr kleinen Scheinen vor**. Zum Beispiel 400 Euro in 10 Euro Scheinen. Diesen Betrag möchte er bei Ihnen wechseln und hätte gerne 50 Euro Scheine. Er übergibt Ihnen den Betrag und sie zählen das Geldbündel zweimal durch.

Dann bringt er sich durch eine Ablenkung dazu, ihm das Geldbündel einmal zurückzugeben, um angeblich selber nochmal zählen zu wollen. Dabei lässt er dann geschickt einige Scheine verschwinden.

Direkt danach bekommen Sie das Geldbündel zurück und zählen es nicht nochmal. Sie geben dem Täter die 400 Euro in 50 Euro Scheinen und merken den Trick erst abends bei der Kasensabrechnung.

Tathergang 2:

Eine Person kauft einen hochwertigen Artikel. Gerne handelt es sich hierbei um teure Unterhaltungselektronik.

Achtung...hier ist sogar der Betrug schon bei der Bezahlung möglich.

Dieser hohe Geldbetrag wird bar in kleinen Scheinen bezahlt und zuerst vom Täter mehrfach vorgezählt. Dann zählen Sie als Kassenkraft den Betrag ebenfalls durch.

Dabei werden Sie dann bereits gestört und der Geldbetrag wird noch einmal zurückgefordert. Schon hier können Scheine verschwinden.

Ebenso verläuft es bei der Rückzahlung.

Der Artikel wird sehr zeitnah zurückgegeben und bei der Auszahlung des Geldbetrages wird für Unruhe gesorgt. Für den Täter ist es ein Vorteil, dass meistens hauptsächlich kleine Scheingrößen in den Kassen vorrätig sind.

Es wird durch den Täter dafür gesorgt, dass der Betrag mehrfach gezählt wird und dabei **verschwinden dann Scheine, sobald der Täter das Geld in die Hand bekommt.**

Irgendwann kommen Sie mit dem Zählen durcheinander und zahlen aus Versehen zu viel aus.

Dabei können dann mehrere Hundert Euro Verlust auftreten, die sie erst abends bemerken.

Tathergang 3:

Diese folgende Vorgehensweise kommt seltener vor, kann aber passieren:

Eine Person bittet Sie darum, einen Geldschein vorzuzeigen, weil die Person die Geldscheinnummern vergleichen möchte.

Natürlich wählt der Täter den Zeitraum, in dem es bei Ihnen im Laden gerade turbulent zugeht.

Auch wird der Täter in der Lage sein, seinen Wunsch so zu formulieren, dass Sie sein Ansinnen als ungefährlich empfinden.

Sobald Sie ihm die Scheine zeigen, werden Sie abgelenkt.

Mit einem Trick in geübter Taschendiebstahlmanier verschwindet dann das Geld und der Täter entschwindet.

